

## LÖSUNGEN ZU DEN KOGNITIVEN AUFGABEN „SPRACHRÄUME 2“

### SPRACHRAUM 2: ÜBERDENKEN UND FORMULIEREN (Online-Code: z47wn8)

#### 2.1

Ergänzen Sie den Stammbaum des Begriffs „Lebewesen“.

Tier – Pflanze – Mensch ----

Blume – Baum – Strauch – Gräser – Moose/Farne ... ----

Tulpe – Rose – Veilchen – Nelke/Dahlie/Aster ... ----

#### 2.2

Was sind „Ober-“, „Neben-“ und „Unterbegriffe“? Erklären Sie allgemein und nennen Sie Beispiele aus dem obigen Stammbaum.

Oberbegriff: „enthält“ alle Unterbegriffe (also z. B. **Blume** zu Tulpe – Rose – Veilchen – Nelke)

Nebenbegriff: gehört auch „unter“ den Oberbegriff, kann ein Synonym sein oder etwas Ähnliches (also z. B.: Mensch und Homo sapiens zu Lebewesen)

Unterbegriff: eine „Art/Abart“, „Sorte“ von ... (also z. B.: Tulpe – Rose – Veilchen – Nelke zu **Blume**)

#### 2.3

Erstellen Sie gemeinsam einen Stammbaum (nach oben und unten) zu folgenden Begriffen.

**Straße:** Oberbegriff: Verkehrsweg, Nebenbegriffe: Gasse, Autobahn, Weg usw.

Unterbegriffe: Beton-, Asphaltstraße, Haupt-, Nebenstraße, Spielstraße, Autostraße, Schnellstraße ... (fraglich: Milchstraße)

**Stute:** Oberbegriff: Pferde

Nebenbegriffe: Hengst, Fohlen ... Zu beachten: Vom Oberbegriff Pferd könnten ganz andere Unterbegriffe abgeleitet werden (z. B. nach Rasse: Holsteiner, Pinzgauer ...). Genauer wäre also als Oberbegriff „Pferde nach Geschlecht und Alter“ neben „Pferde nach Farbe“ (Schimmel, Rappe, ...) und Pferde nach der Rasse.

**Brille:** Oberbegriff: Sehhilfen (genauer „Geräte/Hilfsmittel zum Ausgleich von Fehlsichtigkeit“)

Nebenbegriffe: Kontaktlinsen, Lorgnon, Monokel (bei Sehhilfen allgemein würden auch Feldstecher, Fernrohr, Mikroskop ... dazugehören)

Unterbegriffe: Hornbrille, Nickelbrille ... Grenzfall: Sonnenbrille (keine Sehhilfe gegen Fehlsichtigkeit)

**Zeitung:** Oberbegriff: Printmedien (dazu Oberbegriff: Massenmedien)

Nebenbegriffe: Zeitschrift, Broschüre, Katalog, Flugblatt, Flyer ...

Unterbegriffe: Tageszeitung, Wochenzeitung, Regionalzeitung ...

#### 2.4

Unterstreichen Sie alle Oberbegriffe, die unmittelbar hinter einem Unterbegriff stehen (z. B.: Fenster Öffnung)! – Gliedern Sie die übrigen Wörter mit möglichst wenigen Oberbegriffen.

Oberbegriffe hinter Nebenbegriffen: Fenster/Öffnung – Eimer/Gefäß – Kasten/Möbel – (Grenzfall: Gardine/Gewebe: Gewebe ist kein direkter Oberbegriff, sondern mindestens zwei Ebenen höher) – Teppich/Bodenbelag – (Grenzfall: Sofa/Liege: sind eher Nebenbegriffe, denkbar ist aber auch als Oberbegriff „Liegen“ zu nehmen und dazu die Unterbegriffe Sofa, Couch ...) – Bierkrug/Trinkgefäß – Schaukelstuhl/Sitzmöbel – Küchenwaage – Messinstrument (auch eine Ebene übersprungen).

Übrige Wörter: Oberbegriff „Hausrat“, „Einrichtungsgegenstände“, „Teile einer Wohnung/eines Hauses“.

#### 2.5

Ersetzen Sie in den unten stehenden Sätzen das Wort „Gang“ durch ein in der Bedeutung ähnliches (ein Synonym).

- a. Stollen/Tunnel                      b. 1. Teil der Menüfolge                      c. eine wiegende Art zu gehen d. Bewegung  
e. Wege/Besorgungen                      f. inneren Hohlräume                      g. den Ersten (kein Synonym vorhanden)

- Schlussfolgerungen: Schriftbild/Lautgestalt (Phoneme) gleich, Bedeutung ganz anders, nur aus dem Zusammenhang zu verstehen oder: ein ursprüngliches Wort, davon metaphorische Bedeutungen abgeleitet, die verblasste Metapher ist oft nicht mehr erkennbar. Das englische Wort „Gang“/Gangster passt natürlich nicht dazu (anderes Phonem).
- Deutsch Lernende: Im Wörterbuch müssen die verschiedenen Bedeutungen anhand von Beispielen in häufigen Zusammenhängen dargestellt sein (oft besser „Phrasen“ zu lernen).
- Lauf: er gewann den ersten Lauf, in vollem Lauf, der Gewehrlauf, der Lauf der Dinge, im Lauf des Tages, der Lauf der Gestirne, das Schicksal nahm seinen Lauf ...

#### 2.6

Schreiben Sie aus einem Lexikon die Definition für folgende Begriffe in vereinfachter Form ab. Analysieren Sie anschließend: Was ist in einer derartigen lexikalischen Definition alles enthalten? Wodurch unterscheiden sich die Definitionen aus verschiedenen Lexika?

Zu jedem Begriff sollte der Oberbegriff angegeben sein; die Lexikondefinitionen unterscheiden sich ggf. in der genaueren Bestimmung (der Benennung von Funktion und der Abgrenzung von anderen Begriffen).

#### 2.7

Definieren Sie folgende Begriffe möglichst genau in einem Satz.

**Fenster:** verschließbare Maueröffnung zum Licht- oder Luftdurchlass

**Leiter:** Auf- oder Abstiegshilfe bestehend aus zwei Holmen und Querverbindungen

**Brille:** Sehhilfe, bestehend aus zwei (geschliffenen/gefärbten) Gläsern und einer Fassung, die auf Nase und Ohren aufliegt

**Weg:** ein- bis maximal zweispuriger nichtasphaltierter Verkehrsweg zu Lande

## 2.17

Untersuchen Sie den Impulstext unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrags, indem Sie die sich an den Text anschließenden Fragen beantworten.

a. Was sind die Unterrichtsinhalte und -methoden des neuen Faches „Glück“?

- Unterrichtsinhalte: Persönlichkeitsbildung, Bewusstsein von der Umwelt und der sie umgebenden Gemeinschaft, Vermittlung von körperlichem Wohlbefinden und sozialen Kompetenzen und das Entdecken von Freude; Sinnfindung, Esskultur, Erfahrung der Leistungsgrenzen, Gruppenerlebnisse und Körpersprache
- Methoden: Theater spielen, Betriebe besichtigen, Konzentrations- und Bewegungsübungen, Wunder am Wegesrand entdecken; Schauspieler, Systemtherapeuten und Motivationstrainer gestalten den Unterricht mit.

b. Welche Ziele werden mit dem Fach verfolgt?

Es sollen die positiven Emotionen der Schülerinnen und Schüler verstärkt werden.

c. Welche Parallelen weist das Fach zu herkömmlichen Fächern auf?

Auch im Fach „Glück“ gibt es Noten.

## KT 1

Ergänzen Sie die Tabelle, indem Sie die fehlenden Oberbegriffe und zu jedem Oberbegriff sechs Unterbegriffe eintragen.

Oberbegriff	Blumen	Werkzeug	Obst	Vogel
Unterbegriffe	Tulpe Rose Nelke Narzisse Lilie Orchidee	Hammer Zange Schraubenzieher Säge Axt Schaufel	Apfel Birne Erdbeere Traube Banane Ananas	Spatz Amsel Meise Adler Specht Taube

## KT 2

Welches der folgenden Wörter ist der Oberbegriff zu den anderen? Schreiben Sie dieses Wort heraus.

Oberbegriff: Pressewesen

## KT 3

Erläutern Sie an einem Beispiel Ihrer Wahl, was man unter einem „Nebenbegriff“ versteht.

Nebenbegriff: gehört auch „unter“ den Oberbegriff, kann ein Synonym sein oder etwas Ähnliches, z. B.: Zeitschrift, Broschüre, Katalog, Flugblatt, Flyer ... zu Zeitung.

## KT 4

Ermitteln Sie den so genannten semantischen Hof des Begriffs „Angst“.

- Zusammensetzungen: Angstschweiß, Todesangst, Angsthase ...
- Ableitungen: ängstlich, verängstigt, beängstigend ...
- Adjektive/Partizipien: panisch, fürchterlich, tief, groß ...
- Verben zum Begriff: (sich) ängstigen, beängstigen, verängstigen, Angst fühlen ...

## KT 5

Welche Aussagen über das Planen und Verfassen von gedanklich orientierten Texten (Erörterungen) treffen zu? Kreuzen Sie an!

		richtig
a)	Neben der logischen Begriffsklärung können bei der Planung einer Schreibaufgabe auch kreativ-intuitive Methoden der Gedankensammlung (z. B. Clustering, Mind-Mapping) eingesetzt werden.	X
b)	Gedanklich orientierte Schreibaufgaben können vorwiegend argumentativ oder auch vorwiegend appellativ sein, vorwiegend reflexiv dagegen nicht.	
c)	Zur Themenerfassung gehört auch die Auseinandersetzung mit dem Arbeitsauftrag sowie ggf. mit dem Impulsmaterial.	X
d)	Bei der Planung einer gedanklich orientierten Schreibaufgabe sollte man versuchen, möglichst alle Aspekte, auf die man bei der Gedankensammlung zum Thema gestoßen ist, zu berücksichtigen.	
e)	Die Gliederung einer Arbeit kann unter anderem logisch entwickelnd oder aspekte- bzw. bereichsorientiert angelegt sein.	X
f)	Um einen Leser/eine Leserin am Ende aus dem Text zu entlassen, kann man z. B. einen Appell formulieren oder einen Ausblick in die Zukunft geben.	X

g)	Bei gedanklich orientierten Texten ist es wichtig, dass der Abschluss des Textes nicht mehr an die Einleitung anknüpft, damit beim Leser/bei der Leserin nicht der Eindruck entsteht, man habe sich gedanklich im Kreis bewegt.	
----	---	--

**KT 6**

*Nennen Sie sechs Möglichkeiten, wie Sie eine Einleitung für einen gedanklich orientierten Text gestalten können.*

Z. B.: eine provozierende Aussage zum Thema; eine Definition des Zentralbegriffs; einen echten oder fingierten Dialog; ein Zukunftsbild; ein Zitat, Sprichwort; einen aktuellen Anlass (Zeitungs-, Radio-, TV-Meldung); Vorwegnahme der eigenen Meinung ...

**KT 7**

*Was ist beim Überarbeiten (Korrigieren) von Texten besonders zu beachten? Nennen Sie diesen Punkt und begründen Sie kurz, warum das so ist.*

Inhaltliches, Aufbau, Stil/sprachliches Formulieren und Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung